

## Gerberhaus

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/104779134315/>

ID: 104779134315 Datum: 09.11.2022 Datenbestand: Bauforschung und Restaurierung

### Objektdaten

<b>Straße:</b>	Mühlvorstadt
<b>Hausnummer:</b>	2
<b>Postleitzahl:</b>	88499
<b>Stadt-Teilort:</b>	Riedlingen
<b>Regierungsbezirk:</b>	Tübingen
<b>Kreis:</b>	Biberach (Landkreis)
<b>Gemeinde:</b>	Riedlingen
<b>Wohnplatz:</b>	Riedlingen
<b>Wohnplatzschlüssel:</b>	8426097010
<b>Flurstücknummer:</b>	— keine
<b>Historischer Straßename:</b>	— keiner
<b>Historische Gebäudenummer:</b>	— keine
<b>Geo-Koordinaten:</b>	48,1542° nördliche Breite, 9,4772° östliche Länge

### Lage des Wohnplatzes



### Fotos



**Bildbeschreibung:**  
Ansicht von Westen

**Abbildungsnachweis:**  
K. Uetz

### Objektbeziehungen

— keine

**Umbauzuordnung**

keine

**Bauphasen****Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:**

Das Gerberhaus Mühlvorstadt 2 in Riedlingen wurde 1661 (d) errichtet. Die Fachwerkwände mit Lehmstakenausfachungen und geringer Aussteifung wurden im 17.-20. Jh. teils erneuert oder versteinert. Die Wohngeschossfenster wurden im 18.-20. Jh. vergrößert. Die ursprüngliche Grundrissdisposition der beiden Wohngeschosse und des 1661 mit Kammern ausgebauten 1. Dachgeschosses wurde kaum verändert. Der Laubengang im 1. und 2. Geschoss wurde im 19.-20. Jh. teils in den Innenraum mit einbezogen. Fenster, Außenputz und Dachhaut stammen aus dem 20. Jh.. Aufgrund eines begonnenen Rückbaus sind Ausstattungselemente und Innenoberflächen weitgehend abgängig.

**1. Bauphase:**  
(1661)

Errichtung (d). Die Substanz der Erstbauphase ist in den beiden OGs und in den Dachräumen des Gebäudes umfassend erhalten. Fachwerkfassaden mit Bruchsteinausfachungen; Fachwerk-Innenwände mit Lehmflechtwerk, geritztem Lehm-Unterputz. Die beiden OGs umfassten bereits in der Erstbauphase jeweils eine vollständige Wohneinheit. Konstruktiv wirksamer Kammerausbau im 1. DG. Sonderelement: doppelgeschossiger Laubengang zur Bachseite. Keine sicheren Erkenntnisse über das EG in der Erstbauphase; Schmauchspuren und starke Verformungen der Balkendecke weisen auf eine Werkstattnutzung hin.

**Betroffene Gebäudeteile:**

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)

**Lagedetail:**

- Siedlung
- Stadt

**Bauwerkstyp:**

- Wohnbauten
- Handwerkerhaus

**Konstruktionsdetail:**

- Wandfüllung/-verschalung/-verkleidung
- Bruchstein/Wacken
- Flechtwerk

**2. Bauphase:**  
(1670 - 1750)

Sanierungen/Versteinerungen und Umgestaltungen. Das weiche Gebäudegerüst mit Lehmstakenausfachungen und geringer Aussteifung hat sich früh verformt. In der Folge wurden viele Außen- und Innenwände in Bruchstein saniert: teils als Vollmauern, wie im Falle der EG-Wände und der gesamten Nordostfassade, teils durch Neuausfachung gerade gerichteter Fachwerkwände. Austausch kleiner Fenster im Riegelzwischenraum durch größere Fensterformate in den OG.

**Betroffene Gebäudeteile:**

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)

**Konstruktionsdetail:**

- Steinbau Mauerwerk
- Bruchstein

**3. Bauphase:**  
(1750 - 1850)

Veränderungen des 18. und frühen 19. Jh.  
Stratigraphisch jüngere Sanierungsmaßnahmen, Raumunterteilungen und Raumausstattungen, die dem Spätbarock zugerechnet werden können (Holzwerkwände ohne Streben, mit Backsteinausfachung; Lehmwickeldämmung von zuvor offenen Deckenfeldern mit gleichzeitiger Putzleistendecke).

**Betroffene Gebäudeteile:**

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)

**4. Bauphase:**  
(1850 - 1950)

Sanierungen und Veränderungen des späten 19. und der 1. Hl. des 20. Jh.  
EG: Garageneinbau; Neuteilung Werkstatt. Neubau Treppenanlage EG-OG2. Sanierung des verkippten Südwestgiebels durch Neubau. Austausch der Fensterläden; Neugestaltung der Fassaden mit Rauputz; Austausch des Schornsteins; weitere lokale Eingriffe.

**Betroffene Gebäudeteile:**

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)

**5. Bauphase:**  
(1950 - 2020)

Erneuerung der Fensterverschlüsse. Dachsanierung durch Sparrenbeilattungen; Deckung mit Frankfurter Pfannen. Der Laubengang wurde im 1. OG zum weit auskragenden Balkon umgeformt. Der östliche Teil des Laubengangs wurde den entsprechenden Innenräumen zugeschlagen.

**Betroffene Gebäudeteile:**

- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)

**Besitzer:in**

keine Angaben

**Zugeordnete Dokumentationen**

- Bauaufnahme und Bauuntersuchung

**Beschreibung****Umgebung, Lage:**

Mühlvorstadt; prägnanter Kopfbau der bachseitigen Häuserzeile, an der angerartigen Aufweitung der Straßenzüge, nahe der Brücke über den Mühlbach.

**Lagedetail:**

- Siedlung
  - Stadt

**Bauwerkstyp:**

keine Angaben

**Baukörper/Objektform  
(Kurzbeschreibung):**

Allseitig freistehendes, dreigeschossiges Wohngebäude mit Satteldach, Dachneigung 56°, Firstrichtung Südwest-Nordost. Keine Unterkellerung festgestellt. Dachraum zweigeschossig.

**Innerer Aufbau/Grundriss/**

Gliederung der Hauptgeschosse: Im EG dreijochig mit Mittelquerflur, in

<b>Zonierung:</b>	diesem auch die einläufige Treppenerschließung zum 1. OG. Die beiden Obergeschosse mit gleichartiger Gliederung: zweischiffig mit Mittellängswand, das nordwestliche Schiff zweijochig mit Stube und Kammer, das südöstliche dreijochig mit Küche, Diele und Kammern. Im 1. DG Kammerausbau der Erstbauzeit.
<b>Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):</b>	Teilrückbau; nicht wandfeste Ausstattung (insb. Türblätter) in den OG und im DG abgängig.
<b>Bestand/Ausstattung:</b>	Sonderelement: doppelgeschossiger Laubengang aus der Erstbauzeit (1661), durch auskragende Deckenbalken gebildet, durch Sparrenaufschieblinge gedeckt.



## Konstruktionen

<b>Konstruktionsdetail:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wandfüllung/-verschalung/-verkleidung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flechtwerk</li> </ul> </li> <li>• Decken <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einschubdecke</li> <li>• Lehmwickeldecke</li> </ul> </li> <li>• Dachgerüst Grundsystem <ul style="list-style-type: none"> <li>• Balkendach mit Rofen und stehendem Stuhl</li> </ul> </li> <li>• Steinbau Mauerwerk <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bruchstein</li> </ul> </li> <li>• Mischbau <ul style="list-style-type: none"> <li>• Innenwand aus Holz</li> <li>• Innenwand aus Stein</li> </ul> </li> </ul>
<b>Konstruktion/Material:</b>	<p>Konstruktion der Hauptgeschosse:  Außenmauern des EG weitgehend aus Bruchstein; Innenwände teils massiv, teils Fachwerk; Balkendecke über EG; in den OGs Fassaden- und Innenwände bis auf die Nordostfassade in Fachwerk, Innenwände teils noch mit Lehmstaken-Ausfachung; Deckenbalken teils mit eingenuetetem Fehlboden (über den Stuben), teils mit Lehmwickel-Ausfachungen (über den Küchen). Reste der erstbauzeitlichen Wandgestaltungen erkennbar (grau gefasste Fachwerkhölzer, weiß gefasste Ausfachungen mit teils doppeltem schwarzen Begleiter).</p> <p>Dachraum / Dachwerk: im 1. DG ein dreiachsiger, dreijochiger stehender Stuhl; Längsaussteifung durch geblattete und gezapfte Kopfbänder in den äußeren Stuhlachsen und Kammerwände in der mittleren Stuhlachse, Queraussteifung durch Kammerwände. 2. DG ohne Primärtragwerk; an die Sparren geblattete zweite Kehlbalkenlage.</p> <p>Sonderelement: auskragende Deckenbalken über dem EG und dem 1. OG bilden einen Laubengang an der Südostfassade, der über dem 2. OG von Sparrenaufschieblingen gedeckt wird.</p>